

RP

VIRALE INFEKTIONEN

MASERN-, MUMPS-, RÖTELN-, VARIZELLEN-IMPfstOFF

Seit kurzem steht mit Proquad® ein Impfstoff mit abgeschwächten Masern-, Mumps-, Röteln- und Varizellen- (Windpocken)-Viren in Deutschland zur Verfügung, teilt Hersteller MSD mit. In den USA ist er bereits seit zehn Jahren auf dem Markt und besitzt als einziger MMRV-Impfstoff eine Zulassung der US-amerikanischen Food- and Drug

Administration (FDA). Das Medikament liegt als Pulver zur Herstellung einer Injektionssuspension vor. Der Impfstoff kann ab dem vollendeten neunten Lebensmonat verabreicht werden. Um einen optimalen Schutz gegen Windpocken und Masern zu erzielen, sollten zwei Dosen Proquad® im Abstand von mindestens drei Monaten verabreicht



werden. Für Personen im Alter ab zwölf Monate werden für einen optimalen Schutz gegen Windpocken zwei Dosen im Abstand von mindestens einem Monat empfohlen. Die bevorzugte Injektionsstelle bei kleinen Kindern ist ein Oberschenkelmuskel.

HIV

DOLUTEGRAVIR

Die Europäische Kommission hat der Zulassungserweiterung für Dolutegravir (Tivicay®) für die Behandlung von HIV-infizierten Kindern der Altersgruppe ≥6 bis <12 Jahre mit einem Gewicht ab 15 Kilogramm in zwei neuen Wirkstärken (10 mg/25 mg) zugestimmt, teilt Hersteller GSK mit. Der Substanz wird ein

gutes Verträglichkeitsprofil bescheinigt. Außerdem ist Dolutegravir die bisher einzige, erhältliche Substanz, bei der sich in Phase-III-Studien bei Patienten, die noch keine HIV-Therapie bekommen hatten, keine Resistenzen gegen Schlüsselenzyme der viralen Vermehrung entwickelt hatten. Dolutegravir ist der erste



Integraseinhibitor der nächsten Generation – einmal täglich und ungeboostert einzunehmen. Es wird mit antiretroviralen Arzneimitteln zur HIV-Behandlung kombiniert.

BRUSTKREBS

OLAPARIB

In der Phase-III-Studie OLYMPIAD wurde die zweimal tägliche Gabe von Olaparib (Lynparza®, 300 mg) verglichen mit einer Standardchemotherapie (Capecitabin, Vinorelbin oder Eribulin). Eingeschlossen waren Frauen mit metastasiertem Mammakarzinom, die eine Mutation der Tumorsuppressorgene

BRCA 1 und/oder BRCA 2 aufwiesen. Diese Gene stellen Reparaturproteine für DNA-Schäden her. Sind sie verändert, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Brustkrebs auftritt. Frauen mit metastasiertem Brustkrebs können derzeit nicht geheilt werden, daher ist ein primäres Therapieziel die Lebensverlänge-



rung. Unter Olaparib zeigte sich eine statistisch signifikante und klinisch relevante Verlängerung des progressionsfreien Überlebens im Vergleich zur Chemotherapie, teilt AstraZeneca mit.